



Heute früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr entlichief nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere geliebte Mutter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Vally Schultz
geb. Radumke
im 27. Lebensjahre.

Dieses zeigen, um stille Theilnahme bittend, allen Bekannten tiefbetruibt an

die Hinterbliebenen.
Thorn den 2. September 1894.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 5. nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Neustadt Nr. 1 aus statt.

Am 2. d. Mts. abends 10 Uhr entlichief nach kurzem, schweren Leiden unser innigtgeliebtes Töchterchen

Johanna
im Alter von 5 Jahren 7 Monaten.

Die Beerdigung findet am 5. d. Mts. nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Gr. Mader, Wilhelmstraße 23 aus statt.

H. Ewert nebst Frau.

Bekanntmachung.
Die Erhebung des Schulgeldes für den Monat September d. J. resp. für die Monate Juli-September d. J. wird in der Höheren- und Bürger-Töchter-Schule

am Dienstag den 4. September cr. von morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, in der Knaben-Mittelschule am Mittwoch den 5. September cr. von morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab erfolgen.

Die Erhebung des Schulgeldes soll der Regel nach in der Schule erfolgen. Es wird jedoch ausnahmsweise das Schulgeld noch am Donnerstag den 6. September d. J. mittags zwischen 12 und 1 Uhr in der Kämmerkassette entgegengenommen werden. Die bei der Erhebung im Rückstande verbliebenen Schulgelder werden exekutivisch beigetrieben werden.

Thorn den 1. September 1894.
Der Magistrat.

Öffentliche Zwangsversteigerung.
Dienstag den 4. September cr. vormittags 10 Uhr

werde ich an der Pfandkammer des königl. Landgerichts hier selbst

1 Kabriolet-Wagen m. blauem Tuch ausgeschlagen, 3 große Wandbilder, 1 Notensänder (Ebenholz), 1 Nähtisch u. a. m. zwangsweise versteigern.

Thorn den 3. September 1894.
Sokolowsky, Gerichtsvollzieher.

200 Str. bestes Kuhhen
hat zu verkaufen Fr. Cieszynski, Besitzer in Kaszorek.

9000 Mk.
auf sichere Hypothek zu vergeben.
Breitestraße 41.

Ein od. zwei möbl. Zimmer auf der Altstadt von sofort zu miethen gesucht. Off. unter 100 a. d. Exp. d. „Thornener Presse“.

Möbl. Zim., Kab. u. Büchereig., 1 Kr., v. 1. September zu verm. Dankstr. 4.

Moder vis-à-vis d. alten Viehhof, Rayonstraße 8; Balkonwohnung v. 4 Zimm., Küche, Speisek. vom 1. Oktbr., sowie eine kleine Wohn. v. sof. 3. verm. Lemke.

1 möblirtes Zimmer ist zu verm. Winkler's Hotel, Klosterstr. 1.

Weidenverkauf auf der Ziegeleiflämpe der Stadt Thorn.
Zum Verkauf der 3jährigen Weiden schläge und zwar

| | |
|------------------------|-------------|
| Schlag 1 mit 2,200 ha, | 6 " 6,400 " |
| " 2 " 5,800 " | 7 " 5,800 " |

sowie des gesammten Weidenwuchses auf den Wiesen am Winterhafen haben wir einen Verkaufstermin auf

Montag den 24. September
vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle angelegt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen auch vorher im Bureau I des hiesigen Rathhauses eingesehen bzw. von da gegen Erstattung von 0,40 Mk. Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden können. Die Parzellen werden auf Verlangen vorher, namentlich auch noch am Morgen des Verkaufstages vom Hilfsförster Neipert-Bromberger Vorstadt vorgezeigt werden. Versammlungsplatz $\frac{1}{2}$ 10 Uhr im „Ziegeleigasthause“.

Thorn den 28. August 1894.
Der Magistrat.

Die Erneuerung der Lose
3. Klasse 191. Preuß. Klassenlotterie, welche bei Verlust des Anechts bis zum 6. September abends 6 Uhr erfolgt sein muß, bringe hierdurch in Erinnerung.

Dauben,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Pianoforte-
Fabrik L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 5,
empfehlen ihre Pianinos in neuzugestellter Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Noten von 15 Mk. monatlich an. Preisverzeichnis franco.

Erste konzess. Bildungsanstalt in Thorn
empfiehlt Kinderwärterinnen 1. u. 2. Kl. Der Winterkursus zur Ausbildung von Kinderwärterinnen beginnt den 1. Oktober.

Clara Rothe, Vorsteherin.
Zu sprechen von 10 bis 4 Uhr im Kindergarten Höf. Töchterstraße, 1. Gang, Zimmer 34 und von 5 bis 7 Uhr in der Privatwohnung Breitestraße 23, 2 Tr.

Suche für meine 9jährige Tochter sofort oder zum 1. Oktober cr. eine geprüfte musikalische und anspruchsvolle evangelische **Erzieherin.**

Zeugnisse u. bitte einzureichen an Frau Anna Roepke in Lulkau bei Ostaszewo.

Einen Lehrling
mit guter Schulbildung, der deutsch und polnisch spricht und schreibt, sucht **B. Hozakowski,** Samen- und Theegeschäft, Brückenstrasse 28.

Gesucht sofort für mein Thornener Geschäft ein gut empfohlenes, kautionsfähiger **Stadtreisender und Einkäufer.**

Schriftliche Meldungen unter genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit sind zu richten an G. Neidlinger, Thorn.

Zimmergesellen
finden dauernde Arbeit bei **G. Soppart, Thorn.**

Gejudt 3. 1. od. 15. Okt. Köchin und Stubenmädchen. Wohnung Brombergerstr. 90, 2. Stock links.

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Schloßstr. 10, II.
Sep. gel. möbl. Wohn., mit a. ohne Büchereig. u. Pferdebestall zu vermieten. Schloßstr. 4.

Bekanntmachung.
Am 17., 18. und 22. September cr. findet ein **Scharfschießen** aus schweren Geschützen in der Linie Fort Großer Kurfürst (V) bis Fort Winrich von Kniprode (VI) statt.

An den Schießtagen ist von Vormittag 5 Uhr an bis nach Beendigung des Schießens das Betreten des Geländes, welches von der genannten Linie, der Thorn-Posener Eisenbahn, der Kapellen-Linie und der Warschauer Zollstraße eingeschlossen wird, wegen der damit verbundenen Lebensgefahr verboten.

Durch Sicherheitsposten werden in dieser Zeit folgende Wege für den öffentlichen Verkehr gesperrt:

1. Die Thorn-Argenauer und Thorn-Bromberger Chaussee vom Schnittpunkte mit der Thorn-Posener Eisenbahn bis zum Wege nach Schlüsselnhöhe, sowie sämtliche Wege zwischen der Thorn-Posener Eisenbahn und der Thorn-Argenauer Chaussee.
2. Die Ringstraße von Fort Winrich von Kniprode (VI) bis zur Thorn-Argenauer Chaussee.
3. Der Weg von Glinke Krug bis nach Ruhheide Krug.
4. Der Weg von Glinke Krug bis nach Zadosch Krug.
5. Die Lehmchausee von der Thorn-Argenauer Chaussee über Forsthaus Dzimaf nach Wudel.
6. Sämtliche von Podgorz und Stenzen nach den Forsthäusern Lugau und Dzimaf führenden Wege.
7. Der Czernewitzer Weg von Dzimaf bis zur Warschauer Zollstraße.
8. Der von Wudel östlich der Adlerberge führende Weg nach dem Czernewitzer Weg, sowie die von Osten und Süden nach dem Schießgelände führenden Waldwege.

Zünder mit Zündladungen, einzelne Zündladungen oder blindgegangene Geschosse dürfen unter keinen Umständen berührt werden.

Dabei ist es gleichgültig, ob das Geschöß eine Granate oder ein Schrapnel, ob es mit Zünder versehen ist oder nicht.

Der etwaige Zünder eines blindgegangenen Geschosses wolle den Fundort im Geschäftszimmer der Schießplatzverwaltung mittheilen, damit die Sprengung des Geschosses veranlaßt wird.

Dem Zünder wird für jedes Geschöß eine Prämie von 40 Pf. gezahlt.

Das Suchen von Sprengstoffen auf dem Schießgelände ist streng untersagt.

Kgl. Schießplatz-Verwaltung.
Ein großer Lagerkeller ist vom 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Culmerstr. 6.

Wohnung,
die bisher von Herrn Lehrer Appel bewohnt gewesen, ist vom 1. Oktober event. früher zu verm. R. Schultz, Neust. Markt 18.

Strobandstr. 15 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. C. Schütze.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten
Schillerstrasse 6, I. Etage.

Ein gut möbl. Parterrezimmer ist sofort zu vermieten **Mauerstraße 38.**

Einen Keller,
zum Lager oder Werkstätte, auch zur Selterwasserfab. geeiq. hat zu verm. Ww. v. Kobielska.

Wohnung, 3 Zim. m. Balk. u. Zub. 3. v. Culmer Chaussee 44.

Billets zur Tribüne: Numm. Sitzplatz I à 10 Mk. II à 5 "
Es wird nur eine bestimmte Anzahl ausgegeben.
Equipagenplatz à 20 Mk.
Wagenplatz II, Kl. à 10 Mk.

Kaiser-Parade bei Elbing, 7. Sept.

Paradeplatz vis-à-vis dem Bahnhof Elbing. Vorverkauf nebst Plan der Parade (Versand gegen Nachn.)
bei: Herm. Lane, A. Teuchert Nfg., Danzig, Langgasse, Schmiedestrasse, Elbing.
Näh. wegen Extrazügen nach Elbing wird derzeit bekannt gegeben.

Beginn der Parade 10 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Abf. aus Bromberg 6 $\frac{3}{4}$, in Elbing 10 $\frac{1}{4}$
" " Thorn nach Bromberg 5 $\frac{3}{4}$
" " Graudenz nach Laskowitz 6 Uhr.
Vom Bahnhof Elbing bis zur Tribüne 7 Minuten zu gehen.

Ausverkauf.
Der Rest meines Lagers wird von heute ab

Breitestr. 4,
im Hause des Herrn Glasermeisters Emil Hell ausverkauft.
Das Lager besteht aus

Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Kinderkleidchen, Kindermänteln, Damen-Confection.

Adolph Bluhm.
Dienstag den 4. u. Mittwoch den 5. September

Auktion
Vormittags von 10—12, Nachmittags von 3—6.

Am Bromberger Thor. Europa's größte Menagerie!
Täglich von Morgens bis Abends geöffnet.
Vorstellungen Nachmittags 4, 6 und 8 Uhr Abends.

Hauptfütterung
sämmlicher Thiere nach der letzten Vorstellung.
Alles nähre bekannt.
Hochachtungsvoll **H. Scholz,** Besitzer.

Schützenhaus.
Empfehle: **Mittagstisch.**
Abonnement 80 Pf.
Heute: **Wildenten.**
F. Grunau.

Schützenhaus.
Im grossen Saale. Heute Dienstag den 4. September cr.: **Zweites und letztes CONCERT** des schwedischen Damenquartetts „Svea“ mit vollständigem neuem Programm und Kostümen. **Original-Landestrachten von Schweden und Norwegen.**
Anfang 8 Uhr.
Entree:
Zm Vorverkauf in der Cigarrenhandlung des Herrn Duszynski 75 Pf.
An der Abendkasse 1 Mark.

2 elegante Kuchbaum-Bettstellen,
2 Nachttische und ein Waschtisch, sowie ein Salonschränkchen zu verkaufen. Besichtigung vormittags von 11—1 Uhr. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

3 Rollwagen,
für Geschäftsleute brauchbar, hat zum Verkauf **Winter, Schuhmacherstr. 16.**

Fernsprechanchluss Nr. 65. **Herrmann Seelig-Thorn, Mode-Bazar** Fernsprechanchluss Nr. 65.

eröffnet mit dem heutigen Tage einen großen

Saison-Kausverkauf

und empfiehlt als hervorragend billig:

- 1 Posten Kleiderstoffe reine Wolle und Beige in großem Farbensortiment sonst 1,75 jetzt 1,00 Mk. pro Meter.
- 1 Posten Kleiderstoffe Vigoureux noppé reine Wolle in schönsten Melangen sonst 1,80 jetzt 1,00 Mk. pro Meter.
- 1 Posten Kleiderstoffe Armuré reine Wolle haltbares und farbechtes Gewebe in wundervollen Farben sonst 2,10 jetzt 1,50 Mk. pro Meter.

Waschstoffe als Crepon, Batist, Cachemiriennes in nur guten Qualitäten von 0,60 an pro Meter.

Mein großes Lager **Damenconfection** nur diesjährige Façons als **Jaquettes, Pelerinen, Câpes, Regenmäntel, Staubmäntel in Wolle und Seide** wird, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ausverkauft.

Auf das **Atelier für Anfertigung eleganter Costüme** erlaubt sich die Firma ganz besonders aufmerksam zu machen.

Trauerkleider werden auf Wunsch innerhalb 8 Stunden angefertigt.
Der Verkauf findet nur zu streng festen Preisen statt. Der feste Verkaufspreis ist auf jedem Artikel in deutlichen Zahlen sichtbar.

Beilage zu Nr. 206 der „Thorner Presse“.

Dienstag den 4. September 1894.

Heidelbeerwein.

Aus dem Speffart schreibt man uns: Im großen Haushalte eines Volkes, wie im Leben des Einzelnen machen wir zuweilen die Wahrnehmung, daß wir gerade das, was wir haben, leicht unterschätzen. Jahraus, jahrein geben wir namhafte Summen hin für zweifelhafte, fremdländische Erzeugnisse und an dem eigenen Guten, das „so nahe liegt“, gehen wir achtlos vorüber. Das zeigt sich so recht an der Heidelbeere.

Und doch haben diese Beeren eine große wirthschaftliche Bedeutung, doch sind sie von hohem Werthe für die Hebung des Volkswohlfandes, seitdem es dem katholischen Pfarrer und Landtags-Abgeordneten Dr. Frank im Speffart mit Unterstützung der Herren Geheimräthe und Professoren von Pettenkofer, von Ziemssen und von Kerschensteiner in München gelungen ist, der bisher so gering geschätzten Frucht einen wirklichen, wohl-schmeckenden und gesunden Wein abzugewinnen.

Genannter Pfarrer war wohl der Erste, welcher den Gedanken faßte und auch theilweise verwirklichte, den aus der Heidelbeere hergestellten Wein auf den Markt zu bringen und in die große Welt einzuführen; begreiflicher Weise war es jedoch im Pfarrhause nicht möglich, den Wein aus der Heidelbeere so herzustellen, daß er für viele Jahre haltbar und dem Traubenwein ganz gleich war und so wurde seitens des ersten Erfinders die seitdem rühmlichst bekannte Firma J. Fromm in Frankfurt a. M. veranlaßt, eine Heidelbeerweinkelterei in größerem Maßstabe in Frankfurt a. M. ins Leben zu rufen. Der unermüdbaren, rastlosen Thätigkeit genannter Firma ist es nun gelungen, den Heidelbeerwein in derartiger Güte und Vollendung herzustellen, daß er jedem guten im Preise wesentlich theueren Rothwein auch in Gehalt und Wirkung gleichkommt, sodas das Königl. Bayer. Staatsministerium den Heidelbeerwein der Firma J. Fromm in Frankfurt a. M. auf Grund eingehender Gutachten der zuständigen Behörden, insbesondere auch des Obermedizinal-Kollegiums den staatlichen und städtischen Krankenanstalten amtlich zu empfehlen in der Lage war. Ebenso günstig war das Urtheil des Nestors der Hygiene, des Herrn Geh.-Raths Professors Dr. Pettenkofer in München, welcher erklärte, daß man der leidenden Menschheit einen großen Dienst durch Herrstellung dieses Heidelbeerweins erwiesen habe und daß der Fromm'sche Heidelbeerwein besser vertragen werde als viele andere Rothweine.

Vor allem aber wird der Heidelbeerwein von unseren ersten medicin. Autoritäten empfohlen und mit großen Erfolge verordnet bei Darm- und Magenleidenden, bei Diarrhoefällen Erwachsener und Kinder, überhaupt bei vielen Verdauungsstörungen und bei Reconvalescenten und wird derselbe bei an genannten Krankheiten Leidenden anderen Rothweinen wegen seiner besonderen diätetischen Wirkung entschieden vorgezogen. So schreibt Herr Geheimrath Professor von Ziemssen, Direktor der medicin. Klinik in München in seinen klinischen Vorträgen, daß er bei Neigung zum Durchfall, bei großer Empfindlichkeit des Darmes den trefflichen Beerwein von Fromm in Frankfurt a. M. sehr empfehlenswerth finde, ebenso wie auch Herr Medizinalrath Professor Dr. Fürbringer, Direktor des städtischen Krankenhauses in Berlin, welcher den Beer-Rothwein von Fromm seit Jahren im städtischen Krankenhause verwendet, sich dem günstigen Urtheile des Herrn Geh. Raths von Ziemssen vollkommen anschließt. So besagt auch ein Gutachten des Chirurgen des Frankfurter Bürgerhospitals, des Herrn Sanitätsraths Dr. Schmidt, daß der Fromm'sche Beer-Rothwein, welchen er seit Jahren im Bürgerhospitale, in dem ein anderer Rothwein nicht verabreicht wird, sowie in weiten Kreisen seiner Privatpraxis verordne, allen Anforderungen entspreche, welche man an einen reinen zuträglichen und wohl-schmeckenden Rothwein stellen könne.

Aber auch als Genußmittel wird der Heidelbeerwein unzweifelhaft sich einbürgern, um so erfolgreicher, als er ja nicht unseren deutschen Traubenweinen — wir produziren zumeist Weißweine —, sondern vorzugsweise den Rothweinen des Auslandes Konkurrenz machen will. Je mehr sich die Ueberzeugung Bahn bricht, daß ein sehr großer Theil der im Handel befindlichen ausländischen Rothweine gefälscht ist, desto schneller werden dieselben von dem an Geschmack wie an Gehalt guten mittlern Rothwein gleichen Beer-Rothwein verdrängt werden.

Gleich anderen Naturprodukten, deren Verbreitung anfänglich den größten Schwierigkeiten begegnete, die aber schließlich doch zu unentbehrlichen Heil- und Genußmitteln geworden sind, wird der Fromm'sche Beerwein immer mehr sich Bahn brechen und insbesondere für die leidende Menschheit ein Segen sein. Aber auch der meist armen Bevölkerung unserer deutschen Waldgegenden ist durch die Beerwein-Produktion eine neue Nahrungsquelle erschlossen worden, zahlreichen Arbeitern und manchem mit seiner Existenz schwer ringenden Landmanne wird durch die Verwerthung der Beeren eine neue dankbare Thätigkeit geboten, sodas das weitere Gedeihen der Beerwein-Kelterei, wie solche von Pfarrer Dr. Frank angeregt und von der Firma J. Fromm in Frankfurt a. M. zur Ausführung gelangte, sehr zu wünschen, ja von nationaler Wichtigkeit ist.

Männigfaltiges.

(Eine Truppenchau vor der russischen Kaiserin). Es ist bekannt, daß die russische Kaiserin eine ebenso leidenschaftliche wie vorzügliche Reiterin ist. Die Jahre scheinen keine Gewalt über sie zu haben und heute noch ist sie zu Pferde eine entzückende Erscheinung. Wie alljährlich begleitete sie auch diesmal den Zaren nach dem Gardelager bei Krachnoje-Selo und nahm an allen Besichtigungen zu Pferde theil. Aber zum erstenmale hielt sie in diesem Jahre eine Besichtigung völlig selbständig ab. Sie wählte hierzu ihr Leib-Garde-Kürassier-Regiment, dem somit die Ehre zutheil wurde, vor der Zarin Regimentsvorstellung zu haben, statt, wie es sonst üblich, vor dem Divisions-Kommandeur. Jedensfalls war diese Neuerung vorzuziehen. Das Regiment stand nachmittags auf dem Übungsplatz in Parade-Aufstellung, am rechten Flügel alle Vorgesetzten einschließlich des Oberbefehlhabers, Großfürst Wladimir, ältesten Bruder des Zaren. Punkt 4 Uhr erschien die Kaiserin in langem Galopp, mit ihr die schöne Großfürstin Maria Pawlowna, geborene Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, nebst ihrer zwölfjährigen Tochter, die Prinzessin Maria von Griechenland und die beiden Töchter des Prinzen von Wales. Diesen fürstlichen Damen folgten der Zar, Zaritsch, sämtliche Großfürsten, die Prinzen von Dänemark und Griechenland, sowie sämtliche Offiziere des Chevalier-Garde-(Gardes du corps) Regiments, dessen Chef gleichfalls die Kaiserin ist. Die Königin von Griechenland und die Prinzessin von Wales folgten in offenem Wagen. Der Regiments-Kommandeur überreichte den Rapport und die Kaiserin sprengte im Galopp längs der Front des Regiments, jede Schwadron besonders begrüßend, wobei die Mannschaften wirklich begeistert den althergebrachten Gruß entgegneten: „Gesundheit wünschen wir Eurer

Kaiserlichen Majestät!“ Dann ritt die Kaiserin auf einen Hügel und befahl den Beginn des Exercierens, dem Regiments-Kommandeur das nähere überlassend. Aufmerksam folgte sie allen Bewegungen, dankte mehrmals mit vernehmlicher Stimme für deren gute Ausführung, ritt mehrere Attacken mit und ließ das Regiment keinen Augenblick aus den Augen. Zum Schluß befahl sie Parademarsch, wobei sie durch einen neben ihr haltenden Trompeter für jede Schwadron das Signal blasen ließ, welche Gangart anzunehmen sei. Dann versammelte sie das Offizier-korps um sich zur Besprechung, wobei sie Lob und Adel einfließen ließ, und sprach zum Schluß ihren Dank aus. Die ganze Besichtigung gewährte einen eigenartigen ritterlichen Anblick und wird sicherlich im Regiment lange nicht vergessen werden. Man wunderte sich anfänglich, warum die Kaiserin nicht das ihr weit näher stehende Chevalier-Garde-Regiment besichtigte, von dem sie jeden Offizier persönlich kennt; doch wählte sie absichtlich die Leib-Kürassiere, um auch diesen einmal ein Zeichen ihrer Gunst zu gewähren.

(Um den Bürgermeisterposten) in Wittenberg sind bisher 44 Bewerber aufgetreten. „Die eigenartigste der 44 Meldungen dürfte folgende sein: Berlin, den 23. Juli 1894. (Straße und Hausnummer.) Hochwohlgeborener Herr! Hochgeehrtester Herr Vertreter des Bürgermeisters in Wittenberg! Die Anzeige von dem Unglück, das die Stadt Wittenberg betroffen, erfüllt mich mit tiefem Schmerz. Laut dieser Anzeige sollen ja sehr traurige städtische Verhältnisse herrschen! Treue und Glauben ist dahin. Euer Hochwohlgeborener trage ich die gehorsamste Bitte vor, mir umgehend zu benachrichtigen, da ich als Bürgermeister außerordentlich passe wie Verhältnisse da liegen! Ich bringe eine reine Hand, strenge Pflichttreue und eine Ehrlichgesinnung mit. Beweis meine Atteste: Bin früher im Offiziersdienst (Bursche) gewesen, Gutsbesitzer, Kaufmann, könne das Leben durch, und durch, sowie das Allgemeine Landrecht, Strafrecht, Polizeigesetze und Vorschriften. Hätte ich Aussicht, wenn ich mich persönlich vorstelle, gewählt zu werden? Unsere Familie stammt von Luter her; wollen Sie nicht die Güte haben und mir schreiben, wie der Herr Landrath heißt und wo er wohnt. Das ganz besondere Interesse für die Stadt Wittenberg und die Verhältnisse bestimmen mich, mit ganzer Kraft meine Kenntnisse und mein Leben dar zu bringen. Ich habe die Ehre, mich der Gewogenheit Euer Hochwohlgeborener bestens zu empfehlen, und verharre mit vollkommenster Hochachtung Euer Hochwohlgeborener N. N.“

Für die Redaktion verantwortlich: Heinr. Wartmann in Thorn.

Die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** vermittelt kaufmännische Auskünfte über Europa, Asien, Afrika und The Bradstreet Company solche über Amerika, Australien. Vereinigte Bureau: Berlin, W. Charlottenstraße 23.

CHOCOLAT MENIER

DIE GRÖSSTE FABRIK DER WELT

Täglicher Verkauf : 50,000 Kilos

1 Mk. 80 Pf. per Pfund — Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Eichene Bretter u. Bohlen,

besäumt und unbesäumt, Prima-Waare,
für Tischler
Eichen-Rundholz,
jeder Stärke,
komplette Kumm- und Steinkarren.
Ulmer & Kaun,

Holzhandlung und Dampfsägewerk,
Culmer Chaussee 49. — Fernsprecher 82.

Mehrere Packkisten

sind zu haben **Katharinenstraße 1.**

Standesamt Thorn.

Vom 27. August bis 1. September cr. sind gemeldet

a. als geboren:

1. Schmied Wladislaus Biatkowski, S. 2. Schuhmachermeister Johann Bolkowski, T. 3. Kaufmann Eduard Rohnert, S. 4. Kaufmann Louis Wollenberg, T. 5. Zeichenlehrer Friedrich Gravenhorst, S. 6. Arbeiter Karl Kronitz, T. 7. Maurer Albert Bednarski, S. 8. Arbeiter Friedrich Mielke, S. 9. Pferdebahn-Stallmeister Johann Dorau, S. 10. Schmiedemeister Julian Südtke, S. 11. Unehel. S.

b. als gestorben:

1. Wöttcher-Wittwe Dorothea Thoball geb. Blaschke, 64 J. 2. Ewald Thober, 10 M. 3. Frieda Loedike, 5 M. 4. Alexander Kowalkowski, 3 J. 5. Arbeiter-Wittwe Anna Lewandowska geb. Bipe, 52 J. 6. Arbeiterfrau Ludowika Treichel geb. Jankowska, 46 J. 7. Sophie Bont, 3 M. 8. Arbeiterfrau Marianna Beszczynska geb. Szymanska, 25 J. 9. Konstantin Rasadzki, 7 M. 10. Anastasia Treichel, 14 J. 11. Arbeiterfrau Antonie Dierkowska geb. Maczkowska, 38 J. 12. Erich Jabs, 5 M. 13. Auguste Bener, 11 M. 14. Anna Jankowska, 6 J. 15. Kurt Ludow, 1 M. 16. Johann Biatkowski, 5 T. 17. Johann Radomicki, 3 J. 18. Margarethe Janke, 2 M.

Halb Umsonst!

Weiss. Leinwand rester
bis 20 Meter lang, Handtuchrester in allen Breiten und Qualitäten versendet halb-umsonst an jedermann die berühmte
Leinenhandweberei A. Vielhauer,
Landeshut (Schles.)

Probefendung von 5 Kilo-Packet gegen
Nachnahme; verlangt Nichtkonvenirendes auf
ihre Kosten gegen Nachnahme zurück.

Stand für ein Pferd **Schlossstraße 4.**

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Arbeiter Franz Dobrowolski und Anastasia Bartoszewska. 2. Kaufmann Bruno Koselowski und Wittwe Michaline Paczkowska geb. Krolifowska. 3. Schriftsetzer Michael Zeitler und Helene Sieckmann. 4. Kaufmann Israel Unruh und Laura Cohn. 5. Kaufmann Franz Przybill und Helene Müller. 6. Kaufmann Richard Opitz und Emmy Glawe. 7. Sergeant Max Niaga und Jda Schmidt. 8. Arbeiter Wilhelm Lenz und Albertine Siez. 9. Arbeiter Hubert Butkowski und Julianna Lewandowska. 10. Maurer Viktor Graymski und Leopoldine Piasiecka. 11. Oberlazarethgehilfe Gustav Kowalczyk und Emma Fortzif. 12. Gerichtsassessor Oskar Vahr und Margarethe Scheffler. 13. Sekonde-Lieutenant Wilhelm von Lewinski und Margarethe von Treskow. 14. Kunst- und Handelsgärtner Hermann Otto und Elisabeth Hartung. 15. Schutzmann Albert Raujok und Margarethe Polenz. 16. Kaufmann Friedrich Arnoldt und Lydia Homeister. 17. Hauptmann und Kompagnie-Chef Otto Theodor Köhrich und Anna Julianna Möller.

d. ehelich sind verbunden:

1. Schlosser Antonius von Jankowski mit Elisabeth Stalski. 2. Arbeiter Anton Lukaszewski mit Marianna Drymel. 3. Dachdecker Franz Laszkowski mit Auguste Kühn.

Vom 1. Oktober ab verlege ich mein **Geschäftslokal** nach meinem Hause
Gerechtigkeitsstr. Nr. 13 und verkaufe, um mein Lager von

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren

vor dem Umzug zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
J. Trautmann, Strobandstr. Nr. 7.

Technisches Bureau für Wasserleitungs- u. Canalisations-Anlagen, Ingenieur Joh. von Zeuner,

Culmerstrasse 13,

führt Hauseinrichtungen jeder Art in sachgemässer Weise nach bau-
polizeilichen Bestimmungen aus.

Geschultes Personal. — Sauberste Arbeit.

Zweijährige Garantie. — Referenzen für tüchtige Leistung.
Kostenanschläge und Ertheilung von Rath unentgeltlich.

Zur Ausführung

von

Neu- u. Umbauten, sowie Reparaturen

beim Hoch- und Tiefbau, bei landwirtschaftlichen Anlagen, Entwässerungen,
Terrainregulirungen, Pflaster- und Chausseearbeiten, ferner zur Auf-
stellung von **Bauelementen** und **Kostenanschlägen** empfiehlt sich, auf lang-
jährige Praxis gestützt

F. Ciechanowski,

Baugeschäft, Thorn, Breitestraße Nr. 4.

Reiße u. farbige Desen in größter
Auswahl
empfehlen billigt, auch mit Sezen
Salo Bry.

6 Zimmer, 2. Etage, vermietet
F. Stephan.

Prof. Jägers Wollwäsche!

**Hemden, Jacken, Beinkleider
und Strümpfe**

empfehlen
F. Menzel.

Wichtig für Hausfrauen.

Artikel zur Wäsche.

| | | |
|---|----------|--------|
| Calgseife | per Pfd. | 18 Pf. |
| dto. prima | " | 20 " |
| dto. „ Ia | " | 22 " |
| Oranienbg. Bernseife | " | 25 " |
| Prima Fasseife | " | 18 " |
| Hoda | " | 5 " |
| Reisstrahlen - Stärke | " | 28 " |
| Madis Doppelstärke, Creme-Stärke, Glanzstärke, Seifenpulver, Gleichfod und Borax etc. | | |

empfehlen
Joseph Burkat,
Altstadt. Markt 16.

**Erbsen-, Gersten-,
Roggenschrot,
Weizen-, Roggen-,
Futtermehl**

offerirt billigst die Schlossmühle.

Schmiedeeiserne

Grabgitter u. Kreuze

liefert billigst die Schlosserei von
A. Wittmann, Mauerstr. 70.

Ein kleiner Laden,
eine Kellerwohnung,
eine Stube für eine einz. Person
vom 1. Oktober d. J. zu vermieten.
W. Zielke, Copernikusstraße 22.

Eine Familienwohnung
v. drei Zim. m. gedecktem Balkon, Zubeh.
u. vielen Nebenräumen v. 1. Okt. z. verm.
Rudolf Brohm, Bot. Garten.

Zwei möblierte Zimmer
zu vermieten **Neust. Markt 20. 1.**